

Eisen-Industrie.

Die Mahlhütte in Bayern. *)

Einer Mittheilung hierüber in der Allgem. Ztg. entnehmen wir folgende Notizen. Es sind jetzt dort durchgängig 8 Doppelpuddelöfen und 4 Schweißöfen im Betrieb, und mit Einschluß der Braunkohlengruben, welche den größten Theil des Brennmaterials liefern, der Braunkohlentrockenapparate, der Hülfswerkstätten, bestehend in Schmiede, Schlosserei, Dreherei, Modellschreineri, der Stallungen u. s. w. etwa 700 Mann beschäftigt, die mit wenigen Ausnahmen (besonders in den Werkstätten) fast lauter Einheimische sind. Die Jahresproduktion beträgt ungefähr 140,000 bayerische Zentner fertiger Waare. Je schwieriger die Ansätze des Werks waren, je undankbarer die Aufgabe scheinen konnte, mittelst der Sauförster so sehr wasserhaltigen Braunkohlen den zur Bearbeitung des Eisens erforderlichen hohen Hitzgrad zu erzeugen, und zwar auf ökonomische Art, um so anerkannterwerth sind die nun erreichten Resultate und die auch in finanzieller Beziehung so günstige Stellung, deren sich nach den Ergebnissen der letzten Jahresabschlüsse die Mahlhütte erfreut. Die Erzeugnisse haben bis jetzt, wie es der ursprüngliche Zweck der Anlage mit sich brachte, überwiegend in Eisenbahnschienen bestanden, und werden solche gegenwärtig für die bayerischen Ostbahnen gefertigt, seit längerer Zeit jedoch hat man zur vortheilhafteren Verwerthung des trefflichen Holzkohlenroheisens, über welches man verfügt, begonnen auch andere meist schwere Eisenfabrikate herzustellen, darunter vorzüglich verschiedenes Material zum Bau von Eisenbahnwagen für das Cramer-Klett'sche Establishment in Nürnberg, zum Lokomotivenbau für die v. Maffei'sche Fabrik in München, und zum Schiffsbau für die Werke desselben Besitzers in Regensburg. Zur Ikarusbrücke bei Großhefellohe hat die Mahlhütte ebenfalls einen Theil des Eisens geliefert, und darf sie auf das ihrem Produkt nach vergleichenden Proben gegebene Zeugniß, welches dieses Eisen bezüglich seiner Elastizität dem besten englischen Kroneisen nicht nur gleich, sondern über dasselbe stellt, wahrlich stolz seyn. Die Herstellung so verschiedener Eisensorten ist überhaupt nur durch eine entsprechende Vermehrung der Betriebsvorrichtungen möglich geworden. Es ist in dieser Beziehung zu erwähnen, daß ein Walzwerk für schwere Eisenbleche, wie solche zu Dampfkesseln, zum Schiffsbau, in neuerer Zeit auch zu Brücken u. s. w., verwendet werden, im Bau und fast vollendet ist, und daß noch vor Beginn dieses Fabrikationszweigs die Mahlhütte anfangen wird auch kleinere, im Handel gangbare Eisensorten zu machen. Auch die sehr gelungene Erzeugung von sogenanntem Puddelstahl ist nicht zu übergehen, einer geringern und billigeren Sorte Stahl, welche jetzt zu vielen Zwecken, die eine besondere Haltbarkeit verlangen, anstatt des Eisens verwendet wird. Der ausschließlich zur Anwendung gebrachte und meist durch die Ueberhize der verschiedenen Öfen erzeugte Motor ist der Dampf, und besetzt die Fabrik gegenwärtig an Dampfmaschinen vier zum Betrieb der Walzwerke, eine Gebläsemaschine, zwei Dampfhämmer, eine Wasserhebmaschine, eine Maschine zum Scheerenbetrieb, mehrere Dampfpumpen zur Kesselspeisung, zwei Maschinen zum Betrieb von Ventilatoren bei der Braunkohlentrocknung, und eine Maschine zum Betrieb der Drehbänke, Hobel-, Bohr- und sonstige Werkzeugmaschinen der mechanischen Werkstätte. Außerdem ist auf einer der benachbarten Braunkohlengruben eine Wasserhebungsmaschine in Thätigkeit, und die Aufstellung einer Fördermaschine steht bevor; auch wird auf einer der Mahlhütte gehörigen Eisensteingrube unweit Amberg eine Maschinenanlage zum Zweck der Wasserhebung gemacht. Noch sind der Hochofen der Gesellschaft Maximilianshütte zu gedenken. Sie hat deren seit etwa zwei Jahren drei auf verschiedenen Punkten der Oberpfalz erworben, und zwei derselben bereits dem jetzigen Standpunkt des Hüttenwesens entsprechend ganz umgebaut. Mit den durch die eingeführten Verbesserungen erlangten Ergebnissen in Bezug auf Vermehrung der Erzeugung und Minderung des Kohlenverbrauchs ist man außerordentlich zufrieden. Beide Hochofen haben auch als Betriebskraft für die Zylindergebläse neben den Wasserrädern zur Aushülfe in trocknen Zeiten Dampfmaschinen erhalten, deren Kessel durch die abgehenden Gichtengase geheizt werden, welche überdieß auch die Gebläseerhitzung. Die gewöhnlich ungenutzt entweichenden Gichtengase sind zur Lieferung der für das Gebläse nöthigen Kraft so vollkommen ausreichend, daß bei dem Umbau des dritten Hochofens (zu Rittenau) man von der Wasserkraft ganz abstrahiren, und das Gebläse ausschließlich durch Dampf betreiben wird.

*) Im Sauforst, 6 Stunden von Regensburg.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

Oesterreichische Staats-Eisenbahn. — Ausweis über den Personen- und Güterverkehr und die dabei erzielten Einnahmen auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahnen im III. Quartale 1858.

Personen Anzahl	Einnahme fl.	Güter Ztr.	Einnahme fl.	Frachten Ztr.	Einnahme fl.	Gesamteinnahme fl.
1,168,721	1,180,046	17,109	30,410	4,805,910	1,735,662	2,846,118

Kaiser-Ferdinands Nordbahn. — Monat August 1858.

(Länge sämtlicher Betriebsstrecken 82 1/2 Meilen.)

	Personen.	Zentner.	Einnahmen.
Wien, Krakau, Stockerau, Marchegg, Brünn, Olmütz, Troppan und Vielitz	166,923	1,814,571	1,031,531 fl. C. M.
gegen im August 1857	148,683	1,359,985	951,027 " "
1. Jan. bis incl. 31. August 1858	1,031,764	12,599,474	7,077,000 " "
gegen in 1857	975,461	10,407,071	7,084,997 " "

(Regietransporte ohne Frachtbetrag im August 1858 . . . 139,339 Ztr.)

K. K. privilegierte österr. Staats-Eisenbahn. (174 1/2 Meilen.)

	Personen. Zahl.	Güter. Ztr.	Einnahme. fl. C. M.	1857. fl. C. M.
27. August bis 2. Septbr.	52,471	604,990	343,610	329,566
3. Septbr. " 9. "	54,596	572,079	330,850	329,374
10. " " 16. "	49,149	601,876	309,850	308,059
bis 16. Septbr. 1858	1,407,662	22,041,432	9,862,202	9,197,946

Pfälzische Eisenbahnen. — I. Ludwigsbahn.

Ergebniß.	Personen.		Güter.		Kohlen.		Gesamteinnahme.
	Zahl.	Einnahme.	Ztr.	Einnahme.	Ztr.	Einnahme.	
Monat August 1858	99536	61804	508854	66634	603520	86019	214458
" do. 1857	102203	63964	395414	51085	494060	71162	186211
1858 mehr			113440	15549	109460	14857	28247
weniger	2667	2160					
in den ersten 11 Monaten 1857—58	828880	482712	4397893	561168	6926320	974308	2018159
1856—57	800064	467378	4907309	609521	5420840	801029	1877929
1857—58 mehr	28816	15334			1505480	173279	140260
weniger			509416	48353			

— II. Maximiliansbahn.

Ergebniß.	Personen.		Güter.		Kohlen.		Gesamteinnahme.
	Zahl.	Einnahme.	Ztr.	Einnahme.	Ztr.	Einnahme.	
Monat August 1858	30437	11591	112523	9236	148960	7820	28647
" do. 1857	30423	11380	76478	5502	100980	5140	22021
1858 mehr	14	211	36045	3734	47980	2680	6626
weniger							
in den ersten 11 Monaten 1857—58	247437	87255	864048	64623	1726600	91028	242906
1856—57	247972	85505	1194563	97716	1135280	58900	242121
1857—58 mehr		1750			591320	32128	785
weniger	435		330515	33093			

Leipzig-Dresdener Eisenbahn. — Monat Juli 1858.

78,479 Personen	68,943	Zhr.	27	Ag.
1,001,268 Ztr. Güter	107,569	"	27	"
	176,513	Zhr.	24	Ag.
Hierzu vom 1. Januar bis ult. Juni c.	914,163	"	11	"
Summa	1,090,677	Zhr.	5	Ag.
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1858	1,225,999	"	3	"
Mindereinnahme in 1858 gegen 1857	135,321	Zhr.	28	Ag.
Mehreinnahme bis ult. Juli 1858 gegen 1856	77,287	"	4	"

Friedrich-Wilhelms Nordbahn. — Monat August 1858.

Von Personen und Gepäck	32,495	Zhr.
" verschiedenen Frachtgütern	42,673	"
Gesamteinnahme	75,168	Zhr.
gegen 72,630 Zhr. im August 1857. Gesamteinnahme bis ult. August 1858	500,446	Zhr. gegen 516,377 Zhr. in 1857.

Magdeburg-Wittenberge. — Monat August 1858.

14,726 Personen, Einnahme	12,944	Zhr.
178,810 Ztr. Güter	20,399	"
Außerordentliche Einnahmen	772	"
Summa	34,115	Zhr.
gegen 15,520 Personen, 157,412.7 Ztr. Güter und 31,189 Zhr. Einnahmen im August 1857.		

Lübeck-Büchen. — Monat Juli 1858.

17,346 Personen (incl. Gepäck)	9,168	Zhr.
138,824 Ztr. Güter; Vieh und Equipagen	10,042	"
Summa	19,210	Zhr.
gegen 17,870 Personen, 169,159 Ztr. Güter und 21,837 Zhr. im August 1857.		
Mit hin im August 1858 weniger 2,627 Zhr. Seit 1. Januar sind vereinnahmt 108,572 Zhr. gegen 121,013 Zhr. in 1857.		